

Newsletter - Mai 2011



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Hoffmann
Kommunikation

Themen

- Sächsische Industriekultur in Hannover
- Rechtzeitig reagieren - Förderung sichern
- „Chemnitz zieht an!“ in Dresden
- Fortsetzung der Erfolgsgeschichte: Schönherrfabrik
- Regionale Plattform: Industriebörse Chemnitz
- Industriestammtisch meets Broadway
- 175 Jahre TU Chemnitz: Festwoche und Sonderausstellung im Industriemuseum

Sächsische Industriekultur in Hannover



Anfang April öffnete die Hannovermesse, die größte Industriemesse der Welt, wieder ihre Pforten. Inmitten von 6500 Unternehmen aus 65 Nationen war auch Chemnitz vertreten. Unter dem Motto „Sachsen lädt ein“ präsentierten die Regionen Chemnitz, Dresden und Leipzig „Sächsische Industriekultur - Gestern, Heute, Morgen“. Die Wirtschaftsförderung Sachsen lud im Rahmen des Sächsischen Investorenabends zum „Dinner der drei Regionen“. Einer der kulinarischen Höhepunkte des Drei-Gänge-Menüs: „Chemnitzer Vogelei - Spieß vom Schwarzfederhuhn, Boskop und Rote Beete“. Selbstverständlich wurden neben gastronomischer Raffinesse auch die bekannten Stärken von Chemnitz hervorgehoben. Denn hier, in der Region Chemnitz, sei das traditionelle Herz der sächsischen Wirtschaft, wie die Einladung verlauten ließ. Mit Ausstellungsstücken wie dem DKW Reichsklasse F5 aus dem Jahr 1935, dem preisgekrönten Urban Concept Car NIOS von Fortis Saxonia und dem E-Mini als Forschungsobjekt der TU Chemnitz wurde dann ein Bogen der industriellen Leistungsfähigkeit unserer Stadt von der Vergangenheit bis in die Zukunft gespannt. Neben innovativen Mobilitätslösungen vertrat auch der Smart Systems Campus in Hannover den High-Tech- und Industriestandort Chemnitz.

Im Newsletter des Monats Mai berichten wir für Sie unter Anderem über Neuigkeiten aus der Mittelstands- und Messförderung, die Festwoche der TU Chemnitz, die Industrie- und Kooperationsbörse am 25. Mai und die Arbeit von „Chemnitz zieht an!“.



Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre - Ihre CWE

Rechtzeitig reagieren - Förderung sichern



In der Mittelstandsförderung gab es in den letzten Monaten einige Veränderungen. Wir informieren Sie kompakt über die wichtigsten Neuerungen.

Neue Richtlinie in Kraft

Die Richtlinie „Gründungs- und Wachstumsfinanzierungen sowie Liquiditätshilfemaßnahmen“ (GuW) ist in Kraft getreten. Damit wurden die beiden seit vielen Jahren erfolgreichen Programme des GuW-Darlehens und die bisherige Liquiditätshilfe zusammengelegt. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks können ab sofort ein zinsverbilligtes Darlehen sowohl für Investitions- als auch für Betriebsmittelfinanzierungen in Höhe von jeweils bis zu 2,5 Millionen Euro bei ihrer Hausbank beantragen.

Mittelstandsförderung - Elektronischer Geschäftsverkehr



Bei der Fördermaßnahme Elektronischer Geschäftsverkehr (E-Business) kann hinsichtlich Planungsleistungen, Konzipierung und Vorbereitung von Projekten mit dem Vorhaben erst nach dem durch die SAB bestätigten Antragseingang begonnen werden. Der eigentliche Beginn des Vorhabens ist allerdings erst nach Zugang des Zuwendungsbescheids bzw. der schriftlichen Bestätigung des förderunschädlichen Vorhabensbeginns durch die SAB erlaubt. Anträge, die bis 31. Mai 2011 bei der SAB eingereicht werden, können noch auf Basis der bisherigen Regelung zum Vorhabensbeginn bewilligt werden. Weitere Neuerung: Eine Mindestmitarbeiteranzahl im KMU, das einen Antrag stellen möchte, ist nicht mehr Voraussetzung für eine Förderung.

Mittelstandsförderung - Messen und Außenwirtschaft

Im Bereich Mittelstandsförderung - Messen und Außenwirtschaft wurden die Förderschwerpunkte konkretisiert. Ziel ist es, diese besser an die Erfordernisse der Unternehmen anzupassen. Wichtige Änderung: Die Anträge zur Förderung der Teilnahme an Messen, Produktpräsentationen und Symposien müssen jetzt vor Anmeldung bei einer Messe oder einem Veranstalter bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gestellt werden. Unternehmen, die sich bereits angemeldet haben, müssen den Antrag hierfür zwingend bis 31. Mai 2011 bei der SAB einreichen. Eine Bewilligung ist sonst nicht mehr möglich. Im Rahmen der Fördermaßnahme Messen und Außenwirtschaft wird die Teilnahme an der gleichen Messe nun nicht mehr bis zu dreimal, sondern bis zu viermal gefördert.

Neben diesen aktuellen Änderungen gilt es mittelfristig zu bedenken, dass Chemnitz in absehbarer Zeit seinen Status als Zielgebiet I für Förderung verlieren wird. Bereits 2013/2014 ist eventuell mit Nullförderung zu rechnen. Diese Entwicklung gilt es für mittel- und langfristige Planungen zu berücksichtigen.

„Chemnitz zieht an!“ in Dresden



Die Initiative „Chemnitz zieht an!“ ist zusammen mit der Starrag Heckert GmbH, der N+P Informationssysteme GmbH und der EffiSi GmbH auf dem VDI nachrichten Recruiting Tag in Dresden vertreten. Im Congress Center Maritim der sächsischen Landeshauptstadt treffen sich am 17. Mai Unternehmen und potenzielle Bewerber auf der Karrieremesse für Ingenieure und technische Fachkräfte. Die Zielgruppe des Recruiting Tages sind junge, qualifizierte Ingenieure und Naturwissenschaftler. Mit einer ansprechenden Bewerberlounge lädt „Chemnitz zieht an!“ den technischen Nachwuchs zum entspannten Plaudern ein. Ziel ist es, Fachkräfte zu rekrutieren und gleichzeitig Werbung für den Standort Chemnitz zu machen. Der gemeinsame Auftritt mit „Chemnitz zieht an!“ bietet den mittelständischen Partnerunternehmen der Initiative die Gelegenheit, auch bei Veranstaltungen präsent zu sein, die sonst eher den großen Vertretern der jeweiligen Branchen vorbehalten sind. Zusätzlich kann möglichen Interessenten durch „Chemnitz zieht an!“ eine breite Palette an weiteren Karrieremöglichkeiten vorgestellt werden. Parallel dazu besteht die Gelegenheit, bei den Fachkräften aktiv für Chemnitz als attraktive Stadt und Wirtschaftsstandort Werbung zu machen. Gemeinsamkeit macht in diesem Falle also wirklich stark.

Auf dem Recruiting Tag der VDI nachrichten sind u.a. Firmen aus den Branchen Engineering, Maschinen- und Anlagenbau, IT-Industrie, Automobilbau und aus der Zuliefererindustrie vertreten.

Fortsetzung der Erfolgsgeschichte: Beginn des 6. Bauabschnitts an der Schönherrfabrik



Die Schönherrfabrik ist eines der erfolgreichsten Restrukturierungsprojekte der Stadt. Der einmalige Branchenmix aus Gewerbe, Dienstleistungen, Kunst, Kultur und Gastronomie geht nun in einen weiteren Bauabschnitt. Dieser beinhaltet die Entkernung des Gebäudes 10c und den Abriss des vorgelagerten alten Maschinenhauses. Dieses muss einem modernen und zeitgemäßen Treppenhaus weichen. Auf vier Etagen entstehen in den nächsten Monaten 1700 Quadratmeter Mietfläche. Dabei handelt es sich um individuell geplante Gewerbeflächen, die nach den Wünschen der späteren Mieter gestaltet werden können. Somit sind maßgeschneiderte Lösungen ganz nach den Bedürfnissen der Kunden möglich. Erste Mieter für den neuen Abschnitt sind bereits gefunden: Die Marketingagentur creativ clicks und der Ingenieurdienstleister im Bereich Elektronikdesign CiBOARD electronic werden ab Jahresmitte hier ihren Firmensitz haben. Der gesamte Bauabschnitt 6 soll am 8. Oktober zum schönherr.fest feierlich eingeweiht werden. Die Abrissarbeiten übernehmen die Becker Umweltdienste, die Planungsarbeiten werden vom Architekturbüro Kerstin Bochmann ausgeführt.

Weiter Informationen unter: www.schoenherrfabrik.de

Regionale Plattform: Industrie- und Kooperationsbörse 2011 in der Messe Chemnitz



Am 25. Mai laden die Industriebörse und die Wirtschaftsförderer aus Mittelsachsen, dem Landkreis Zwickau, dem Erzgebirge, dem Vogtland sowie die CWE zur „Industrie- und Kooperationsbörse 2011“ in die Messe Chemnitz. Weitere Unterstützung kommt von der Handwerkskammer Chemnitz und von der IHK Chemnitz.

Die Veranstaltung ist bewusst als eigenständige Plattform für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe aus der Region konzipiert und knüpft an die Erfolge der Chemnitzer Industriebörse im Rahmen der SIT 2010 an. Von 9 bis 17 Uhr bietet sich den Teilnehmern die einmalige Chance ihre Produkte und Dienstleistungen potenziellen Kunden aus dem verarbeitenden Gewerbe zu präsentieren und regionale Netzwerke zu pflegen. In der Halle 2 der Chemnitzer Messe können die Aussteller an nur einem Tag kompakt, effizient und kostengünstig Kundenkontakte herstellen und Kooperationen anbahnen. Es besteht außerdem bereits im Vorfeld der Veranstaltung die Möglichkeit, die individuellen Leistungsangebote auf einem speziellen Internetportal zu veröffentlichen. Dadurch können die Teilnehmer schon vor dem Messestart Gesprächstermine und Kontakte optimal vorbereiten.

Weitere Informationen und Unterstützung bei Planung und Vorbereitung finden Sie unter: www.industrieboerse-chemnitz.de

„Ganz oder gar nicht“ - Industriestammtisch meets Broadway



So viel Stimmung war selten: Die Besucher des Industriestammtischs der CWE haben sich über die Jahre ja schon an den interessantesten Orten und zu den spannendsten Anlässen versammelt. Am 6. April erwartete die Gäste jedoch ein ganz besonderer Höhepunkt - der Besuch der 2. Hauptprobe des Musicals „Ganz oder gar nicht“ in der Chemnitzer Oper.

Damit bot sich für die Vertreter der Chemnitzer Wirtschaft die Gelegenheit, echte Bühnenluft zu schnuppern und exklusiv noch vor der Premiere am 9. April das neue Musical zu sehen. Die Theater Chemnitz bieten eine Broadwayadaption des Erfolgsfilms „The Full Monty“. Die Story: Arbeitslose Stahlarbeiter versuchen sich mit einer Stripshow aus finanziellen Schwierigkeiten und Perspektivlosigkeit zu tanzen. Die ebenso humorvolle wie nachdenkliche Geschichte des Films wurde in ein mitreißendes, brüllend komisches und zutiefst berührendes Musical umgesetzt. Fetziger Sound, der schlechteste Striptease aller Zeiten, rasante Tänze, nackte Tatsachen: Der Chemnitzer Oper ist es gelungen, unter der Regie von Matthias Winter ein großartiges Stück Unterhaltung auf die Bühne zu bringen. Ulrich Geissler, Geschäftsführer der CWE, verwies in seinem Begrüßungsvortrag auf die Bedeutung des weichen Standortfaktors Kultur. Fest steht: Mit „Ganz oder gar nicht“ haben die Theater Chemnitz diesen Faktor um eine höchst vergnügliche Komponente erweitert. Generalintendant Dr. Bernhard Helmich machte

zum Abschluss noch auf die Möglichkeit aufmerksam, als Gruppe oder Firma die Theater zu besuchen. Dabei besteht z.B. Gelegenheit die Bühne zu besichtigen, mit Schauspielern zu sprechen oder den Theaterabend mit kulinarischen Genüssen zu ergänzen. Individuelle Absprachen und Lösungen seien zu attraktiven Preisen möglich. Die aktuelle Produktion „Ganz oder gar nicht“ bietet in jedem Fall eine unterhaltsame Gelegenheit dieses Angebot zu nutzen.

Tickets unter Telefon: 0371-6969670

175 Jahre Technische Universität Chemnitz: „Wissen, was gut ist“ Festwoche und Sonderausstellung der TU Chemnitz im Industriemuseum



Das Jahr 2011 steht an der TU Chemnitz im Zeichen ihres 175jährigen Bestehens. Mit einer Festwoche und einer Sonderausstellung im Industriemuseum begeht die Chemnitzer Alma Mater ihre Gründung als Königliche Gewerbeschule im Jahr 1836. Neben der großen Jubiläumsfeier am 2. Mai auf dem Theaterplatz öffnet ab dem 3. Mai die Sonderausstellung „Wissen, was gut ist. 175 Jahre TU Chemnitz“ im Industriemuseum an der Zwickauer Straße. Die Ausstellung spannt den Bogen akademischen Forschens und Lebens vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Gezeigt werden Lebens- und Studienbedingungen im Wandel der Zeiten, Labore und Maschinen von gestern und heute. Aktuelle Forschungsprojekte von Nanotechnologie bis zu ressourceneffizienter Produktion zeigen Zukunftstechnologien, zahlreiche Experimentierstationen laden den wissenschaftlichen Nachwuchs von morgen zum Mitmachen und Probieren ein.



Anlässlich der Chemnitzer Museumsnacht am 14. Mai werden im Industriemuseum zudem ab 18 Uhr Maschinenvorfürungen und ein abwechslungsreiches Programm geboten. Von historischen Studentenliedern über Jazz und Tanz bis zu Kabarett ist bis weit in die Nacht für Unterhaltung und Abwechslung gesorgt. Um das leibliche Wohl der Besucher kümmert sich in der Museumsnacht in gewohnter Qualität die Brasserie Polster, die glücklicherweise keine historischen Ausflüge in 175 Jahre Mensaessen unternimmt. Die Sonderausstellung bleibt bis zum 3. Oktober geöffnet.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 9 - 17 Uhr;
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 10 - 17 Uhr

Weitere Informationen unter: www.saechisches-industriemuseum.de